

Lothar Klein

Lothar Klein wurde 1956 in Dresden geboren. Er ist ev.-luth. Christ, hat zwei erwachsene Töchter, sechs Enkel und lebt im Dresdner Stadtteil Weixdorf.

Herr Klein hat den Beruf eines Elektrikers erlernt, da ihm unter dem SED-Regime der Zugang zu Abitur und Studium aus politischen Gründen verwehrt wurde. Bis 1990 war er im Zentrum Mikroelektronik Dresden (ZMD) tätig sowie ehrenamtlich in der Gemeinde- und Jugendarbeit der Ev.-Luth. Landeskirche aktiv. Am 18. März 1990 wurde Lothar Klein in die letzte, frei gewählte Volkskammer gewählt, um die DDR abzuschaffen und an der Wiedervereinigung unseres deutschen Vaterlandes mitzuwirken. Danach nahm er bis 1994 sächsische Interessen im Europäischen Parlament wahr. Dort war er Mitglied der Ausschüsse für Inneres, Soziales und Petitionen sowie Vorstandsmitglied der CDU/CSU-Gruppe. Seit 1996 gehört er dem Landesfachausschuss „Ordnung und Sicherheit“ der Sächsischen Union an und engagiert sich auch in Dresden für dieses Thema.

Nach einer Ausbildung zum Redakteur war Herr Klein freiberuflich tätig. Seit 2001 ist er Mitarbeiter der Stiftung Sächsische Gedenkstätten und hat im Rahmen seiner Tätigkeit u.a. maßgeblich an der Entwicklung der ehemaligen Untersuchungshaftanstalt des MfS in der Bautzner Straße Dresden zur Gedenkstätte mitgewirkt. Darüber hinaus engagiert sich Herr Klein auch für die Erinnerungskultur seiner Heimatstadt und für die vielfältigen Beziehungen zwischen dem Freistaat Sachsen und dem Staat Israel.

Seit 1999 ist Lothar Klein Ortschaftsrat in Weixdorf und seit 2001 auch 1. Stellvertreter des Ortsvorstehers. Seit 2004 ist Herr Klein Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden.